

Hoffnungsschimmer

Ein Beitrag von Elfriede Pauli
Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss
des Bildungswerks Rosenheim

Literatur in Coronazeiten

Coronazeit ist Lesezeit. Seit dem Frühjahr ist mein Buchstapel gewachsen. Gelesenes und Noch-nicht-Gelesenes liegen nebeneinander.

Es sind die Reisen im Kopf, die derzeit die Welt nach Hause bringen. Das Buch und ich verschmelzen für eine begrenzte Zeit. Manches wirkt weiter, manches verblasst mit der Zeit, leider. Seit November 2020 bietet das Bildungswerk Rosenheim gemeinsam mit der Stadtbibliothek „Literatur am Abend“ als online Lesekreis an. Dieses Angebot habe ich gerne angenommen und bereits erstaunliche Entdeckungen gemacht. Es ist spannend zu hören, welche Eindrücke das Buch, „Die Kieferninseln“ von Marion Poschmann bei den Teilnehmerinnen und dem Referenten hinterlassen haben. Darüber sprechen können schafft Tiefe, wirft aber auch weitere Fragen auf. Ich habe das Buch nochmals gelesen. Erstaunlich. In Japan, dem Land der Kieferninseln, ist Reisen nicht nur ein Bewegen von A nach B sondern auch ein Besinnen auf sich. Der Blick auf Naturphänomene beleuchtet auch uns. Der Lesestoff schlägt Wurzeln. Neulich habe ich beim Spaziergang eine mächtige Kiefer in der Nähe entdeckt. Die Freude an dem Wuchs, dem Grün, einer einzelnen Nadel empfinde ich nun verstärkt. Im Buch üben sich die Protagonisten an der traditionellen japanischen Gedichtform, dem Haiku. Auch ich versuche mich abschließend daran:

Reise nach Japan
Nebelerhüllte Kiefern
Sprechende Schönheit
(Foto von Elfriede Pauli)

